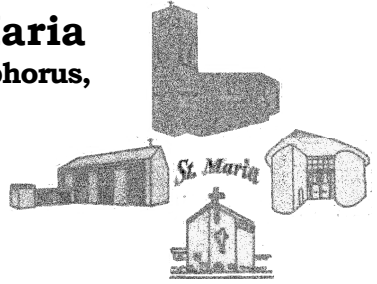


Kath. Pfarrgemeinde St. Maria
mit den Kirchen St. Adalbert, St. Christophorus,
St. Hedwig und St. Marien

PFARRBRIEF Nr. 5

**06. Februar 2008 bis
30. April 2008**



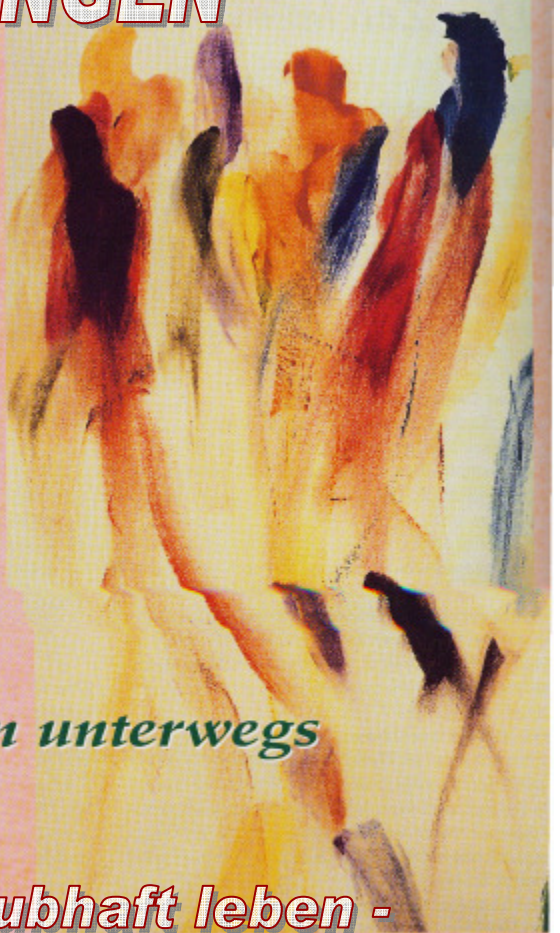
BEGEGNUNGEN

**2
0
0
8**

Mit Menschen unterwegs

glaubhaft leben -

lebhaft glauben



Inhalt:

Was mich bewegt	3-5
Gottesdienste	6-10
Geschichte der Marienkirche	11-13
Erstkommunion & Firmung	14-15
Unsere Kitas	16
Gemeindeleben	17-20
Infos aus den Teilgemeinden	21-36
KIZH	37
Aus den Kirchenbüchern	38
Glückwünsche	39
Exerziten im Alltag	40

St. Adalbert (Hauptbüro St. Maria)

Stöckener Str. 43, 30419 Hannover

Pfarrbüro - Öffnungszeiten:

Mo. Di. Do. Fr. 09:00 - 12:00 Uhr

Mi. 16:00 - 18:00 Uhr

Pfarrsekretärin Angelika Reinecke

Tel. 79 29 95

Email: st.adalbert@t-online.de

St. Hedwig

Kalabisstr. 3, 30419 Hannover

Pfarrbüro - Öffnungszeiten:

Di. 09:00 - 13:00 Uhr

Do. 14:00 - 18:00 Uhr

Pfarrsekretärin Maria Weber

Tel. 78 02 38

Email: pfarrbuero-st.hedwig@gmx.de

Bankverbindung von St. Maria: Kto Nr. 16503171 bei Spark. Hann. (BLZ 25050180)

Vorsitzender PGR: Peter Löper, Tel. 66 25 49, Email: pgr@st-maria.de

Der nächste Pfarrbrief wird für den Zeitraum **01.05.2008 bis 29.08.2008** erstellt. **Redaktionsschluss ist am Montag, 14.04.2008**

Informationen und Berichte können in den Pfarrbüros abgegeben werden oder per Email an **pfarrbriefteam@st-maria.de** Per Email erleichtert die Verarbeitung! Der Pfarrbrief erscheint 4 x im Jahr im Auftrage des PGR.

Pfarrbriefteam: Hanna Bylinski, Michael Dahms, Peter Eckermann, Dieter Große, Alexander Kolka, Peter Löper

Druck: Druckerei Hartmann

Pfarrer Joachim Piontek
Stöckener Str. 43 (St. Adalbert)
Tel. 79 29 95

Pastor Bhagyaiah Chinnabatini
Marschnerstr. 34 (St. Maria)
Tel. 70 10 136

Gemeindereferentin Maria Werner
regelm. mittwochs 10:30 - 12:00 Uhr,
sonst AB, Tel. 75 02 07

Anschrift unserer Pfarrgemeinde

St. Maria, Stöckener Str. 43,
30419 Hannover

Email: pfarrbuero@st-maria.de
Weitere Infos und Ansprechpartner siehe

Internet: www.st-maria.de

St. Christophorus

Moosbergstr. 4A, 30419 Hannover

Pfarrbüro - Öffnungszeiten:

Mo. Mi. Fr. 10:00 - 12:00 Uhr

Mi. 16:00 - 18:00 Uhr

Pfarrsekretärin Elke Hoppe

Tel. 79 48 37

Email: st.christophorus@gmx.net

St. Maria

Marschnerstr. 34, 30167 Hannover

Pfarrbüro - Öffnungszeiten:

Mo. Mi. Fr. 09:00 - 12:00 Uhr

Jeden 1. Mi. 15:00 - 17:00 Uhr

Pfarrsekretärin Maria Weber

Tel. 70 20 66

Email: buero@st-maria.de

Mit Spannung haben manche Gemeindemitglieder auf die Veröffentlichung der Kategorisierung unserer Kirchen durch das Bistum gewartet. Die Klassifizierung und Schließung, so wie die Argumentation liegen nun vor. Sie lauten für **St. Adalbert, St. Hedwig und St. Maria:**

Kategorie	Kriterien	Konsequenzen
A	Die Kirche ist für die Pastoral unentbehrlich, der Standort steht auf absehbarer Zeit nicht zur Diskussion.	Die Kirche wird in der Schlüsselzuweisung berücksichtigt. Bauliche Investitionen, auch über den bloßen Erhaltungsbedarf hinaus sind möglich.

St. Christophorus ist der Kategorie C 2 zugeordnet

Kategorie	Kriterien	Konsequenzen
C 2	Die Kirche erscheint für die pastorale Entwicklung nicht unbedingt notwendig. Es liegen Gründe vor, ihre Profanierung vorzusehen.	Die Kirche wird in der Schlüsselzuweisung nicht mehr berücksichtigt. Es erfolgen keine baulichen Investitionen mehr. Das Verfahren zur Profanierung der Kirche ist einzuleiten. Die Profanierung darf erst dann erfolgen, wenn genau geklärt ist, welche Nachnutzung realisiert oder wie der Abriss gestaltet wird

In den kommenden Monaten wird es lebhaftere Diskussionen geben und die verschiedenen Ausschüsse und Gruppen werden Stimmungen, Zahlen und Argumente austauschen.

In den „Informationen für Geistliche und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bistum Hildesheim“ (Nr. 57/18.01.2008) ist u. a. zu lesen:

In der kurz- und mittelfristigen Strukturplanung „Eckpunkte 2020“, die am

15. Dezember 2003 verabschiedet wurde, hat das Bistum bereits angekündigt, seinen Bestand an Immobilien zu reduzieren, um Kosten zu sparen.

Unter Federführung der Hauptabteilung Pastoral hat eine kleine Arbeitsgruppe alle Kirchen des Bistums nach bestimmten Kriterien bewertet: Ist sie für die Pastoral unentbehrlich und steht daher nicht zur Disposition? Ist der pastorale Bedarf mittelfristig zu prüfen? Erscheint die Kirche für die pastorale Entwicklung nicht notwendig und kann unter Umständen profaniert werden?

Im vom Bistum veröffentlichten „Argumentationen“ werden u. a. folgende Fragen beantwortet:

- **Ist die Schließung der entsprechend gekennzeichneten Kirchen schon entschieden?**

Nein. Die vorliegende Klassifizierung der Kirchen stellt eine vorläufige Verwaltungsvorlage dar. Diese Vorlage geht nun in die Überprüfung. Über die Dekanatspastoralräte werden in den kommenden Wochen auch die Dekanate und Pfarrgemeinden des Bistums Hildesheim um Prüfung und Stellungnahme gebeten werden. Unter Berücksichtigung dieser Rückmeldungen wird zum Ende des Jahres 2008 dann der Generalvikar die Pfarr- und Filialkirchen im Bistum Hildesheim abschließend kategorisieren, also die endgültige Entscheidung treffen. Die ersten Profanierungen sind für das Jahr 2009 vorgesehen, für die entsprechenden Kirchen werden dann die Schlüsselzuweisungen und die Zuschüsse für bauliche Investitionen gestrichen werden.

- **Wer hat die Kirchen kategorisiert?**

Eine kleine Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Generalvikars und der Hauptabteilungen Finanzen/Immobilien, Pastoral und Personal/Seelsorge hat alle Pfarr- und Filialkirchen kategorisiert. Dabei spielten neben den baulichen auch seelsorgliche Aspekte und pastorale Perspektiven für den jeweiligen Standort eine wichtige Rolle.

- **Welche Aspekte sind das genau?**

Natürlich muss in jedem Fall eine Vielzahl von Gründen und Umständen abgewogen werden, bevor der Entschluss zur Profanierung einer Kirche gefällt wird: Dazu gehören unter anderem:

Aspekte der kommunalen Städte- und Raumplanung: Dabei ist zum Beispiel zu fragen: Wie viele Kirchen gibt es in der jeweiligen kommunalen Gebietseinheit? Wie viele Kirchen gehören zur Pfarrei? Wie groß ist die Entfernung zur nächsten katholischen Kirche? Wie viele evangelische Kirchen liegen im Nahbereich?

*Ich habe einen Vorschlag, wie jeder Einzelne und wir gemeinsam als „Großgemeinde“ fasten könnten:
Eine Diskussion fair und mit pastoraler Klugheit führen.*

Gesegnete heilige Wochen wünsche ich Ihnen

Jo. Josef Pionier, Pf.

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag

- 09:00 Uhr St. Christophorus
09:00 Uhr St. Maria (außer am 1.
Sonntag im Monat)
11:00 Uhr St. Adalbert
am 1. Sonntag im Monat
Kinderkirche i. d. Krypta *)
11:00 Uhr St. Hedwig
- am 1. Sonntag im Monat
Familiengottesdienst in der
Kirche *)
- am 3. Sonntag im Monat
Kinderkirche i. Pfarrheim *)
12:00 Uhr St. Maria (Kroaten)
16:00 Uhr St. Maria (Italiener)

*) nicht in den Schulferien

Dienstag

- 18:00 Uhr St. Christophorus

Mittwoch

- 20:30 Uhr Abendgebet in St. Adalbert

Donnerstag

- 15:00 Uhr St. Hedwig
18:00 Uhr St. Adalbert

Freitag

- 09:00 Uhr St. Christophorus,
anschl. gemeinsames
Frühstück
19:00 Uhr St. Hedwig
- am 1. Freitag mit der
Männergemeinschaft
- am 2. Freitag mit der
Frauengemeinschaft

1. Sonntag im Monat

- 18:00 Uhr St. Maria

3. Sonntag im Monat

- 14:00 Uhr St. Christophorus (Ungarn)



1. Dienstag im Monat

- 18:00 Uhr Friedensgebet in St. Hedwig

1. Mittwoch im Monat

- 15:00 Uhr St. Maria
15:00 Uhr St. Christophorus

2.+4. Mittwoch im Monat

- 15:00 Uhr St. Adalbert

3. Freitag im Monat

- 18:00 Uhr St. Maria (Tamilen)

Samstag (Vorabendmesse)

Ab 01.12.2007 - neues Kirchenjahr -
entfällt die Vorabendmesse in St. Hedwig.

*Herzliche Einladung zu unseren
Sonntagsgottesdiensten*

Über **die aktuellen Gottesdienstzeiten** wird in den Mitteilungen informiert, die 14tägig in den Kirchen ausliegen. Sie hängen auch in den Schaukästen aus.

Besondere Gottesdienste

Am Aschermittwoch ist längst nicht alles vorbei, es fängt nur etwas anderes an. Und deshalb ist dieser Tag kein Tag zum Trübsal blasen. Christen wissen, dass alles - Ausgelassenheit und Stille, Feiern und Verzicht - bei Gott seinen Platz hat. Und zusammengehört. Das eine ohne das andere - der Karneval ohne den Aschermittwoch, das Fasten ohne die Freude - verliert die Mitte: Gott.

Aschermittwoch, 06.02.2008

15:00 Uhr in St. Maria
15:00 Uhr in St. Adalbert
15:00 Uhr in St. Hedwig
19:00 Uhr in St. Christophorus



Kreuzwegandachten während der österlichen Bußzeit

St. Christophorus	sonntags	um 17:00 Uhr
St. Maria	montags	um 17:30 Uhr
St. Hedwig	mittwochs	um 18:00 Uhr
St. Adalbert	freitags	um 18:00 Uhr

Am Weltgebetsstag der Frauen (07.03.) entfällt die Kreuzwegandacht.

Messfeier mit Krankensalbung für unsere Pfarrgemeinde am 05.03.08 in St. Maria

Herzliche Einladung:

Hl. Messe mit Krankensalbung für alle Teilgemeinden in St. Maria am Mittwoch, **05.03.08 um 15.00 Uhr**.

Anschließend ist Kaffeetrinken im Pfarrheim von St. Maria.

Es werden ab **10.02. bis 28.02.08** Listen in allen Kirchen ausliegen.

Tragen Sie sich bitte ein oder rufen Sie während der Bürozeiten an, und sagen ob Sie vom Malteser-Hilfsdienst abgeholt werden möchten und / oder zum anschließenden Kaffeetrinken bleiben.

Es geht darum, die Planung zu erleichtern. DANKE!

Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 07.03.2008 „Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen“

Die
Ehrfurcht
vor
Gott
ist der Anfang der
Weisheit

Die Weltgebetstagsfrauen aus elf Konfessionen (gut die Hälfte der Bevölkerung sind Christen, 2/3 protestantisch, 1/3 katholisch, die anderen meist Hindus) sind voller Zuversicht, dass sie mit Gottes Hilfe neue Wege im Zusammenleben ihrer verschiedenen Bevölkerungsgruppen finden werden.

„Gott, lass uns deiner Weisheit vertrauen und Werkzeuge werden, die unsere Gesellschaft so umgestalten, wie du sie gewollt hast“, heißt es in ihrer Liturgie. Sie wollen zupacken wie die tatkräftige Martha und sich wie deren Schwester Maria vertrauensvoll ganz auf Jesus verlassen. Und Hiob, der im Elend lebt, ist ein Bruder für leidende Menschen

in Guyana und kann ihnen in seiner Beharrlichkeit neuen Lebensmut schenken.

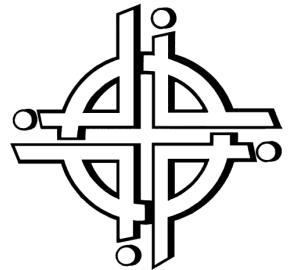
Einladungen zum Weltgebetstag der Frauen:

St. Adalbert **19:00 Uhr** Gottesdienst,
anschl. Begegnung im Gemeindesaal

St. Christophorus **18:00 Uhr** Gottesdienst,
anschl. Begegnung im Gemeindesaal

St. Hedwig ist nach St. Andreas eingeladen
Gottesdienst um **18:00 Uhr**, anschl. Begegnung

St. Maria ist in die Lutherkirche eingeladen
Gottesdienst um **17:00 Uhr**, anschl. Begegnung





Palmsonntag, 16.03.2008

Messfeiern zu den gewohnten Zeiten mit Palmprozession

09:00 Uhr St. Christophorus und St. Maria

11:00 Uhr St. Adalbert und St. Hedwig

Gründonnerstag, 20.03.2007

Messfeier um 20:00 Uhr in allen vier Kirchen



Karfreitag, 21.03.2007

Karfreitagsliturgie in allen vier Kirchen

um 15:00 Uhr

Fest der Auferstehung unseres Herrn

Auferstehungsamt:

Samstag, 22.03.2007

20:00 Uhr St. Christophorus

Sonntag, 23.03.2007

06:00 Uhr in St. Adalbert,

St. Hedwig und St. Maria

Messfeiern:

10:00 Uhr St. Christophorus

11:00 Uhr in St. Adalbert und

St. Hedwig



*Gott hält eine Zukunft für uns bereit,
die all unser Denken, Bitten und Verstehen
weit übersteigt. Das ist das Licht, das uns
am Ostermorgen aufgehen kann.*

Ostermontag, 24.03.2008

09:00 Uhr Messfeiern in St. Christophorus und St. Maria

11:00 Uhr Messfeiern in St. Adalbert und St. Hedwig



Sonntag, 30.03.08 (Weißer Sonntag)

10:00 Uhr Erstkommunionfeier in St. Maria

11:00 Uhr Messfeier in St. Adalbert

Montag, 31.03.08 - Verkündigung des Herrn

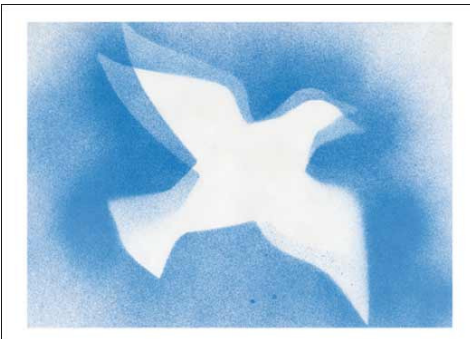
Messfeier um 18:00 Uhr in St. Maria

Mittwochsgebet in St. Adalbert

Jeden Mittwoch findet um 20:30 Uhr in der Krypta von St. Adalbert ein 40minütiges Gebet statt. In diesem Abendgebet bitten wir Gott, er möge die Leidenden trösten und die Tröstenden stärken.

Das Mittwochsgebet ist im Februar „reihum“ in unseren Kirchen vorgesehen!

Näheres in den Mitteilungen oder über Aushang.



Beten für den Frieden in St. Hedwig

Jeden ersten Dienstag im Monat kommen um 18:00 Uhr Christen in der Kirche St. Hedwig zusammen, um für den Frieden in der Welt zu beten, eingebunden in die vielen Gebetsketten weltweit.

27.08.1883 Kauf eines Grundstückes
18.05.1886 Baubeginn
26.12.1888 Gründung des Kath. Männervereins St. Maria

20.05.1890 Weihe der Marienkirche

Pastor Adalbert Gerhardy
14.03.1891 Tod von Dr. Ludwig Windthorst, der in der Marienkirche seine letzte Ruhestätte findet.
13.07.1898 Kuratiegemeinde

01.03.1908 St. Maria wird Pfarrgemeinde

Erster Pfarrer: Adalbert Gerhardy
04.08.1912 Weihe der Josephskirche und Abtrennung von St. Maria
16.03.1917 Dr. Wilhelm Maxen, zweiter Pfarrer von St. Maria
30.09.1938 Abschied von Dr. Maxen
Dritter Pfarrer von St. Maria:
01.10.1938 Aloys Henning

25.03.1945 Zerstörung der Marienkirche durch Bomben

01.08.1947 Pfarrer Aloys Henning geht in den Ruhestand
16.04.1948: Vierter Pfarrer von St. Maria: Friedo Möller

16./17.10.1954 Weihe der neuerrichteten Marienkirche durch Bischof Joseph Godehard

1958 der Turm erhält ein Zeltdach mit Kreuz
August 1965 Einweihung der Orgel, vom Braunschweiger Dom übernommen
31.10.1973 Weihe des Gemeindezent-

rums „Ludwig- Windthorst-Haus“

13.09.1978 Beginn der Renovierung der Marienkirche (Künstlerische Gestaltung Büker)
20.05.1979 Konsekrierung des Altars
01.05.1983 Pfarrer Möller geht in den Ruhestand
07.08.1983 Fünfter Pfarrer von St. Maria: Rainer Schulz
15.08.1986 Segnung der Muttergottesstatue von Hans-Joachim Klug
23.11.1986 Weihe der Neuen Glocken
21.09.1987 Renovierung des Kirchendaches



20.05.1990 100. jähriges Jubiläum der St. Marienkirche

31.01.1992—30.09.1993 Turmsanierung, neues Turmkreuz, Außenhautsanierung und Erneuerung der Ornamente.
Andachtsraum und Museum auf den Emporen auf der Paulstraßenseite durch Herrn Klug gestaltet
31.10.2005 Pfarrer Schulz geht in den Ruhestand.
01.11.2005 Sechster Pfarrer von St. Maria: Pfarrer Joachim Piontek

29.10.2006 Der Vertrag für das Katholische Internationale Zentrum Hannover wird unterzeichnet:

Bistum Hildesheim ,Gesamtverband Region Hannover, Katholische Pfarrgemeinde St. Maria, Italienische Mission Hannover ,Kroatische Mission Hannover ,Spanische Mission Hannover.

01.11.2006 Die Gemeinden St. Adalbert, St. Christophorus, St. Hedwig und St. Maria fusionieren zur neuen Gemeinde St. Maria.

Hauptkirche St. Marien in der Nordstadt, Filialkirchen St. Adalbert in Herrenhausen, St. Christophorus in Stöcken und St. Hedwig in Vinnhorst .

Dieter Große

Der Kirchenraum spricht...



St. Marien - Von weitem schon sehe ich diesen markanten Kirchturm aus rotem Backstein, dem nach dem Krieg die Spitze gekappt wurde – ein Denkmal, wie die Tafel neben dem Haupteingang verkündet, dem die Bombenangriffe des zweiten Weltkriegs nicht den Garaus machen konnten. Unter dem Turm gehe ich klein durch das ehrfurchtgebietende Spitzbogenportal wie in eine andere Welt. Die schwere Tür fällt hinter mir langsam ins Schloss und ich bin umgeben von dieser so typischen halbdunklen Atmosphäre vieler großer alter Kirchen, die mich vom Lärm und der Betriebsamkeit der Welt da draußen abschottet.

Ich fühle mich wie „in Abrahams Schoß“ – auch beim Blick durch die Glastür des Vorraums zum Altarraum mit dieser fensterlosen, warm - tonfarbenen Rückwand.

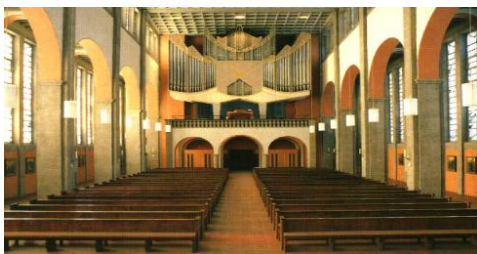
Ein Blick nach links: Fast automatisch wird sie übersehen in dem dunklen Seitenraum, die kleine Pietá – Mutter Gottes, ihren toten Sohn auf dem Schoß, in stiller verschwiegener Trauer... - Sie drängt sich nicht auf; es bedarf einer ganz bewussten Entscheidung, diesen dunklen Raum mit dem kleinen in Blautönen leuchtenden Rundfenster zu betreten, das Licht einzuschalten und dort bei der Namenspatronin dieser Kirche in ihrem Schmerz einige Augenblicke zu verweilen.



Ich trete in den großen Kirchenraum ein und denke: Hier passt etwas nicht zusammen! Nach dem alt-ehrwürdigen Eingang befinde ich mich in einer riesigen Halle – Pfeiler aus

Waschbeton – rechts und links in großer Höhe Fenster aus drahtverstärktem Industrieglas, schmutzig grau verschwommen - ... Das ist doch eine Fabrikhalle! - Conti, VW, Varta oder so ... - mit ein wenig Phantasie hört man kreischenden Maschinenlärm, riecht man Schweiß und giftige Dämpfe... - Wird man in diesem Raum nicht trübsinnig, gar depressiv??

Suchen Menschen in ihrer Religion beim Besuch einer Kirche, eines Gottesdienstes nicht eine schönere, eine heile Welt? Eine Flucht aus dem Arbeitsalltag, einen himmlischen Trost? - Hier werden sie enttäuscht! Der Alltag ist anwesend, die „Fabrikhalle“ ist der Raum, in dem Gott da ist, sagt das kleine Licht vorn neben



dem Tabernakel.

Fenster, zu hoch und zu trüb, um durchzublicken, unterteilt in kleine Rechtecke, wie vergittert – aber in den Kreuzungspunkten leuchtet das Blau des Himmels... Es sind abgebrochene Glasstäbe in vielfältigen Blautönen, die senkrecht durch die grauen Schlieren der Fenster gesteckt sind, von innen nach außen oder umgekehrt, wie Lanzen, die das Alltagsgrau durchbohren, um dem Himmel Einlass zu verschaffen... - oder um zu ihm vorzusto-

ßen... -

Ist das ein Sinnbild für unser Leben und unseren Glauben, dass einer für uns „eine Lanze bricht“, damit unsere Dämmerung, unsere Sorge und Mühe, unsere Angst... den Himmel kennenlernt – gerade dort, wo die schwarzen Linien sich kreuzen?

Ich sehe vorn die Madonna mit dem Kind, strahlend im Gold, gekrönt zur Himmelskönigin - und langsam begreife ich, dass sie - Maria - die Mutter Jesu - ganz Mensch ist, wie wir. Unser ganzes Leben und unsere ganze Zukunft liegt in dieser Spannung zwischen dem stummen Schmerz der Pietá hinten links und der leuchtenden Erscheinung der gekrönten Madonna vorne rechts! Es ist unser Schmerz, der uns so winzig und stumm werden lässt, wenn wir unsere Hoffnungen zu Grabe tragen müssen - und es ist unsere Vollendung, die uns aufrichten wird, wenn wir uns einlassen auf das scheinbar Unmögliche, - wenn wir ja sagen zum Wunsch Gottes, in uns zur Welt zu kommen, mitten in unser bedürftiges, unvollkommenes Leben, - wenn wir in aller scheinbaren Vergeblichkeit die Hoffnung nicht verlieren, sondern Gottes Zusage vertrauen!

Der Kirchenraum spricht das „Dazwischen“ auf seine eigene Weise aus - ohne Schnörkel und Beschönigungen - ganz ehrlich, ganz schlicht und ganz eindringlich!

Es ist an uns, diesen Raum mit Leben zu füllen...

Maria Werner

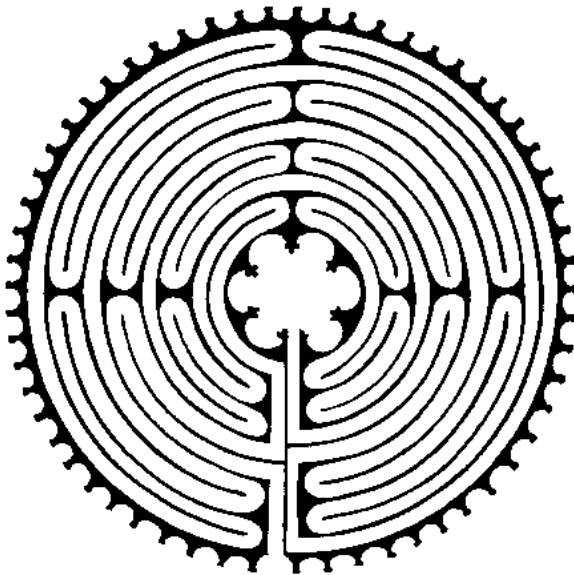
Erstkommunion 2008



Unsere Erstkommunionkinder freuen sich auf das gemeinsame Wochenende auf dem Wohldenberg Anfang Februar. Mit ganz tollen Themen wird der Reichtum unseres Glaubens „erlebbar“, hier einige Themen: „Ich bin Gottes geliebtes Kind“ - „Wir haben einen Schatz: Die Bibel“ - „Wer / wie ist Gott“ - „Gott macht mich heil und froh“

Mit Spannung werden auch der Abendgottesdienst mit Lichterprozession zur Schlosskapelle auf dem Burgberg erwartet. An diesem Wochenende ist die erste Beichte vorgesehen. Lieder, Spiele, Basteln und Überraschungen runden das Wochenende ab.

Ich wünsche allen Beteiligten ein gutes Gelingen und viel Freude!



Im Labyrinth des Lebens (Thema des Vorstellungsgottesdienstes unserer Kommunionkinder) und in der Vorbereitung auf die Erstkommunion am „Weißen Sonntag“ finden sich alle inzwischen ein wenig besser zurecht. Damit diese Entwicklung anhält, sollten wir alle Kinder unserer Pfarrfamilie weiterhin mit Gebet und Fürbitten begleiten.

Peter Löper



Die Vorbereitung auf die Firmung ist auf dem Weg

Beeindruckend waren die Begegnungen mit den Bewohnern des Pallotti-Hauses bei den beiden Adventsfeiern und beim Kekse backen in St. Christophorus.

„Ich hatte vorher Bedenken, wie ich mich ihnen gegenüber verhalten sollte“, sagte mir ein Mädchen. Doch wir trafen auf eine unverstellte Natürlichkeit - bei der Andacht in der Kirche oder an der Kaffeetafel. Wie schön ist es, auf die Offenheit und Unvoreingenommenheit der Leute aus den Wohngruppen zu treffen. Ich hatte mehr den Eindruck, dass es den Eltern manchmal vielleicht unangenehm war, dass ihre Kinder nicht so sind wie die anderen. Andere Jugendliche haben im Tabor Dienste geleistet.

Die Rückmeldungen sind allerdings immer etwas zäh. In den anschließenden Diskussionsrunden gelang es erst nach und nach, die Jugendlichen zu einer Äußerung zu bewegen. Wenn sie etwas sagten, dann nur das, was sie dachten, dass wir es hören wollten. Insgeheim hatten wir doch mit ein bisschen mehr Eigeninitiative gerechnet. Diese Lehren wird die Gemeinde bei der nächsten Firmvorbereitung

berücksichtigen müssen.

Die Vorbereitung des Gebetes an jedem Mittwoch in der Krypta von St. Adalbert macht deutlich, dass sie es nicht gewohnt sind, sich in Kirchenräumen zu bewegen. Hier wirkt sich vielleicht aus, dass es sich um eine doch sehr große Gruppe von meistens um die 35 handelt. Der Kommunikationsfluss kann da nicht einfach mal für eine halbe Stunde unterbrochen werden. Am Anfang tut sich jeder schwer. Deshalb bin ich überzeugt, dass die religiöse Übung Spuren hinterlassen wird.

Erkundigen Sie sich doch einfach, wann die Firmbewerber im Februar in St. Maria, St. Hedwig oder in St. Christophorus sein werden, denn das ist vorgesehen: „Kirchenhopping“ in der Sprache der Jugendlichen. Das Mittwochsgebet wird im Februar in unseren Kirchen reihum stattfinden. Der Abend endet jeweils um 20:30 Uhr mit einem Gebet.

Unterstützen Sie unsere Firmbewerber auf ihrem Weg zu Gott.

Hier gehen wir alle den gleichen Weg.

Alfred Zschau

Wir sind ausgewandert!

Am Donnerstag, den 17.01.2008 startete unsere Reise ins Ungewisse. Doch wir waren nicht allein. Zusammen mit dem Team von St. Adalbert, führte uns Pastor Piontek an unserem Studientag nach Bremerhaven. Dort angekommen besuchten wir das „Deutsche Auswanderer Haus“. Mit unseren Eintrittskarten erhielten wir eine neue Identität. So wanderten wir, zum Beispiel als Justina Tubbe, nach Amerika aus. Jeder von uns begleitete eine Person, die den Schritt gewagt hatte, Europa zu verlassen, um in Amerika um 1855 ein neues Leben zu beginnen. Dies hört sich im ersten Moment nach einem großen Abenteuer an, jedoch was es wirklich bedeutet die Heimat für immer zu verlassen und ins Unbekannte zu reisen, wurde uns bewusst, als wir am Hafen den Abschied hautnah miterleben konnten.

Anschließend gingen wir an Bord und stellten schnell fest, dass das damalige Reisen in der dritten Klasse nun wirklich kein Vergnügen war.



Hallo! - Hallo!

Diese Eindrücke wurden verstärkt durch die Erzählungen aus den Briefen

der Auswanderer.

So waren wir alle sehr froh und erschöpft, in den USA angekommen zu sein und das Schiff endlich verlassen zu können.

Auch Pastor Piontek und Frau

Talhof konnten ihre Koffer packen, und ihre neue Heimat betreten. Jedoch mussten auch sie sich zuerst noch



Frau- Zwei Auswanderer gen der Einwanderungsbehörde stellen, die dann darüber entschied, ob sie einreisen durften oder nicht.

Am Ende der Reise erfuhr jeder von uns, was aus seiner Person, die er begleitet hatte geworden ist und wo die Nachkommen heute leben.

Für alle Mitarbeiter war dies ein sehr erlebnisreicher Tag gewesen und uns wurde ein Stück weit bewusst, was es bedeuten kann die Heimat, seine Verwandten, Freunde und auch Familie für immer zu verlassen. Wir hoffen, dass wir auch weiterhin sensibel für die Schicksale unserer Kinder und ihrer Familien in den Einrichtungen bleiben. Uns hat dieser Besuch sehr gefallen und wir können es nur an sie weiter empfehlen.

Caroline Lickfeld, KiTa St. Maria

Unser neuer Pastor ist da!

Am 8.12.2007 wurde unser Pastor Bhagyaiaam Chinnabatini durch Pfarrer Piontek im Gottesdienst eingeführt. Pastor Bhagyaiaam gab einen kurzen Einblick in sein bisheriges Wirken als Priester. Erstaunt waren wir, dass er in 2007 bereits sein „25jähriges Priesterjubiläum“ feiern konnte.



Pastor Bhagyaiaam Chinnabatini wird herzlichst begrüßt.

Beim anschließenden kleinen Empfang im Vorraum des Hauptportales, zu dem auch die Kirchenbesucher eingeladen waren, begrüßte ihn unser PGR-Vorsitzender musikalisch, unterstützt durch Maria Werner. Pastor Bhagyaiaam freute sich über die Lieder zu seiner Begrüßung, und vor allem über den ausdrucksstarken Tanz von Melanie Sathiyathan. Sie hatte zufällig ein Lied in der Sprache ausgesucht, die im Heimatdorf von Pastor Bhagyaiaam gesprochen wird.

Ein gemeinsames Abendlied schloss die Begegnung ab.

Die Pfarrbriefredaktion

06.01.2008 in St. Maria Gemeinsam ins neue Jahr

Es ist immer ein wunderbares Erlebnis, wenn Gemeinde in so großer Zahl zusammenkommt und gemeinsam Gottesdienst feiert (oder überhaupt gemeinsam feiert). Unsere Hauptkirche war in besonderer Weise „gut gefüllt“, nicht nur mit vielen Gemeindemitgliedern, sondern auch mit „richtig“ Leben (hier meinen wir die große Schar der Sternsinger) und mit tollen Klängen (Georg-Otto an der Orgel, die Schola aus St. Adalbert auf der Empore und die Gruppe Kaleidoskop aus St. Hedwig vorn im Kirchenschiff). Auch die Gemeinde hat die Klangfülle mit erzeugt und kräftig mitgesungen.

Berichte und Einladungen aus dem Pfarrleben

Der PGR hatte sich vorher viele Gedanken gemacht und einen Bustransport, insbesondere auch für ältere Gemeindemitglieder, organisiert. Viele hatten jedoch offensichtlich Mitfahrgelegenheiten bei Nachbarn gefunden - eigentlich noch besser.

Weihnachtsbaum, Krippe, der große Stern der Sternsingeraktion und viele Kerzen schufen einen festlichen Rahmen für den besonderen Gottesdienst. Im Hintergrund haben da viele mitgedacht und mitvorbereitet.

Im Anschluss traf sich die Gemeinde dann zur Neujahrsbegegnung im Gemeindegemütsaal bei einem kleinen Imbiss. Peter Löper, unser PGR-Vorsitzender, gab einen Ausblick auf 2008 und stellte für dieses Jahr den Wunsch nach vielen Begegnungen in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Etliche Gemeindemitglieder setzten das gleich um und klönten an diesem Abend auch einmal nicht nur mit den „alten Bekannten“.

Mit den Kindern wurde im kleinen Saal (im Altenzentrum) gespielt und gebastelt; Eltern durften dort auch dabei sein.

Für Jugendliche war der Jugendkeller vorbereitet. Schade, dass dieses Angebot dann nicht wahrgenommen wurde. Vermutlich muss das noch anders vorbereitet werden.

Gegen 20:30 wurde mit Rücksicht auf den Wochenbeginn am nächsten Tag die Neujahrsbegegnung mit dem Abendlied abgeschlossen und - so unser Eindruck - alle Mitfeiernden gingen fröhlich gestimmt nach Hause. - Ein gelungener Abend.

Allen, die an Vorbereitung und Gestaltung des Gottesdienstes sowie den Begegnungen im großen und kleinen Saal mitgewirkt haben, gilt der Dank unserer Pfarrfamilie.

Die Pfarrbriefredaktion

2008 - Mit Menschen unterwegs glaubhaft leben lebhaft glauben

Erinnern Sie sich noch an das Titelblatt des ersten gemeinsamen Pfarrbriefes? Dort stand: *Wenn aus vier*

Kirchen einer Pfarrgemeinde eine Pfarrgemeinde mit vier Kirchen werden soll, ist Bewegung angesagt!

Berichte und Einladungen aus dem Pfarrleben

Dabei braucht es Ziele, Visionen und viel Geduld und erste Schritte.

> Machen wir uns auf den Weg!

Kirche ist nicht zuerst das Gebäude.

Ich stelle rückblickend fest, dass viele Wege gegangen wurden und Bewegung stattgefunden hat, wenn auch anfänglich zunächst sehr zögerlich. Über die zahlreichen Gottesdienste, Aktionen, Feste und Feiern wurde in unseren Pfarrbriefen berichtet, deshalb brauche ich hier nicht darauf einzugehen.

2008 soll für unsere Pfarrfamilie das **Jahr der Begegnungen** sein auf den unterschiedlichsten „Wegen“:

Mit Bibel und Rucksack unterwegs, Sonntags- und Werktags-Gottesdienste, Erstkommunion und Firmung - Fronleichnam - Teilgemeindefeste - Jubiläen, Exerzitien im Alltag (sh. letzte Seite) usw.

Der Pfarrgemeinderat wird zusammen mit Interessierten aus den Teilgemeinden einen Tag der Begegnung organisieren. Angedacht ist, dabei alle Kirchen anzusteuern (per pedes bzw. mit den Kirchenbullis) und überall eine kleine Station zu machen mit Gebet, Erläuterung zum Patron der Kirche oder Gedanken zu einer Besonderheit im Kirchenbau (Fenster, Kreuz).

09:00 Uhr Morgenlob in St. Adalbert

???? Uhr St. Christophorus

???? Uhr St. Hedwig (Mittagessen)

???? Uhr St. Maria (Kaffee, Andacht oder Messfeier)

Klönen, zusätzliches Programm für Kinder und Jugendliche.

Die Gruppen und Vereine in unseren Teilgemeinden mit gleichen Interessen könnten sich gegenseitig einladen oder einen Anlass zusammen gestalten. Wo das gewünscht und möglich ist, wird Unterstützung angeboten. Ein gutes Beispiel ist das gemeinsame Bibelseminar der Männervereine im Herbst.

Und schließlich gibt es sicher viele gute Ideen und Fähigkeiten in unserer großen Gemeinde, die irgendwo schlummern. Raus damit! - Sie können sich gern an die PGR-Mitglieder in Ihrem Umfeld wenden.

-x-x-x-x-x-x-x-

Ich möchte noch ein zweites Thema ansprechen, das uns alle vermehrt beschäftigt: Wir haben eine unterschiedliche Anzahl von ehrenamtlichen Mitarbeitern in unseren Teilgemeinden, für alle gilt aber gleichermaßen, dass sie jedes Jahr -so Gott will - wieder ein Jahr älter werden. Gerade die Älteren aber sind es, die uns beschenken mit ihren Diensten für unsere Pfarrgemeinde: Küsterdienste, Blumenschmuck, Kirche putzen, Grundstück sauber halten, um nur einige zu benennen.

Wie wäre es, wenn unsere Teilgemeindegremien da einmal in Absprache

mit den Verantwortlichen „Schnupperkurse“ organisieren würden? Ich kann mir vorstellen, das neue Mitarbeiter eher über diesen Weg gewonnen werden können.

Und schließlich hat dieses Jahr 2008 einen zusätzlichen Tag (Schaltjahr). Vielleicht überlegen Sie, einen Tag dieses Jahres einer Aufgabe in unserer Pfarrfamilie zu widmen (es muss nicht am 29. Februar sein!). Neben den bereits erwähnten Aufgaben gibt es noch viel zu tun in unseren Stadtteilen, z. B. ein Besuch im Altenheim, ein freundliches Wort mit einer Nachbarin, ein Krankenbesuch im Krankenhaus.

Der Pfarrgemeinderat wird hier auch die Bedürfnisse der Menschen in unseren Stadtteilen mehr in den Blick nehmen, als das bisher möglich war.

-X-X-X-X-X-X-

Und nicht zuletzt tut es auch gut, zu wissen, dass wir nicht allein sind, sondern bei vielen Gelegenheiten im Gebet verbunden.

In diesem Sinne ein begegnungsreiches Jahr 2008

*Ihr
Peter Löper*



**Mit Bibel und
Rucksack
unterwegs**



Wir treffen uns **im Februar um 10:00 Uhr und ab März um 09:00 Uhr auf dem Bahnsteig Bahnhof Hannover-Ledeburg**, fahren ein Stück raus und wandern, beten schweigen und beschäftigen uns mit den Tagestexten der Bibel. Der Besuch einer für uns unbekannt Kirche, evtl. mit Führung / Begegnung sowie eine gemütliche Einkehr runden unseren Pilgertag ab.

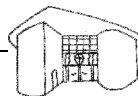
Samstag, 23.02.08 durch die südliche Leineau oder über den Kronsberg nach St. Mathilde in Laatzen.

Mittwoch, 12.03.08 durch die Wietze-
-aue Richtung Elze-Bennemühlen mit Besuch der ???-Kirche /Einkehr im Forellenstübchen

Samstag, 19.04.08 Richtung Deister mit Besuch der Kirche in Bad Nenn-
dorf und Einkehr im Naturfreunde-
haus Bullerbachtal.

Jeder Mann und jede Frau ist herzlich eingeladen, mit zu pilgern. Rückkehr am späten Nachmittag.

Näheres zu gegebener Zeit in den Mitteilungen oder tel. bei:
Maria Löper, Tel. 66 25 49



Vorweihnachtliches Benefizkonzert in St. Adalbert am 16.12.2007 - Rückblick und DANKE

Der Pissykreis berichtet:

Es war eine gute Idee, auf diese Weise für unser Afrika-Projekt in Pissy / Burkina Faso (Afrika) tätig zu werden. Unsere Schola, die viel Freizeit aufgebracht hat, „Eine-Welt-Weihnachtslieder“ in ihren Originalsprachen zu erlernen, erfreute die Zuhörer mit Liedern aus Afrika, Frankreich, England und Südamerika. Der Ausflug in die Welt dieser Musik war für die Sängerinnen und Sänger, die ihre Aufgabe sonst im liturgischen Bereich verstehen, eine willkommene Ab-

wechslung.

Abgerundet wurde das Programm des Nachmittags mit Darbietungen von Alexandra Diesterhöft (Gesang) und Heike Zeuschner (verschiedene Blockflöten), die sich unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben, mit ihrer Kunst die Zuhörer zu erfreuen.

Letztendlich hat sich auch der Pissykreis gefreut, dass er nunmehr rund 600,00 € für seine vielfältigen Aufgaben zur Verfügung hat.

Georg-Otto Moritz

Herzliche Einladung zum Fastenessen

Am Sonntag, 02.03.08 nach dem Gottesdienst, gegen 12:00 Uhr

Bitte schon einmal vormerken:
**50 Jahre Kirche St. Adalbert
feiern wir am Pfingstmontag**

Mittwochsgebet in St. Adalbert

Jeden Mittwoch findet um 20:30 Uhr in der Krypta von St. Adalbert ein 40minütiges Gebet statt. In diesem Abendgebet bitten wir Gott, er möge die Leidenden trösten und die Tröstenden stärken. [Im Februar tlw. in unseren anderen Kirchen!](#)

Freundeskreis Pissy

Frau G. Moritz

☎ 79 46 75

Frauengruppe

Frau Ch. Murawa

☎ 79 29 11

Fr., 07.03.08 19:00 Uhr

Weltgebetstag der Frauen in St. Adalbert

Do. 17.04.08 19:00 Uhr

Jahreshauptversammlung mit Neuwahl

Sa., 24.05.08

Fahrt nach Lüneburg - Näheres im Schaukasten



Geländepflege Herr A. Meier ☎ 75 35 19

Die Arbeitsgruppe trifft sich jeden Freitag ab 09:00 Uhr auf dem Kirchplatz

Gymnastikgruppe Frau L. Burgstett ☎ 79 19 44

dienstags 10:00 – 12:00 Uhr

Jugend ab 13 Jahre Daniela Jaschik ☎ 75 74 04

Termine siehe Jugendprogramm (Aushang)

Kinderkirche Frau A. Michalzik ☎ 271 41 44

Am 1. Sonntag im Monat in der Krypta

Krabbelgruppe Frau A. Scholz ☎ 31 36 79

donnerstags 10:00 - 12:00 Uhr



Lepragruppe Frau E. Elsner ☎ 79 97 10

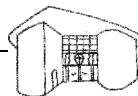
Treffen am 1. Mittwoch im Monat

Messdienergruppe Ehep. Dierkes-Knauer ☎ 235 72 16

Senioren Frau H. Papst ☎ 75 74 21

Am 2. und 4. Mittwoch im Monat: 15:00 Uhr Messfeier, anschl. Programm

- | | |
|-------------------|--|
| 13.02.08 | Wir freuen uns auf den Besuch unseres Pastors Bhagyaiah Chinnabatini - So können wir ihn und er uns näher kennenlernen |
| 27.02.08 | Farben im Trend der Zeit - Welches ist Ihre Lieblingsfarbe? |
| 12.03.08 | Finden wir unsere Mitte? - Gedanken zu einem Labyrinth |
| 25.03.08 | Wie haben Sie das Osterfest erlebt? Kennen Sie - evtl. aus Ihrer Heimat - auch noch andere Osterbräuche? |
| 09.04. & 29.04.08 | Programm in Vorbereitung - Hinweis auf Schaustände und Mitteilungen (zu gegebener Zeit) |



Seniorengymnastik

Dienstags 10:00 Uhr in der Begegnungsstätte (nicht in den Schulferien)

Seniorenteam

Herr B. Lemmel ☎ 79 24 44

Treffen einmal im Monat

Einzelheiten zu den Terminen im Schaukasten vor der Kirche

Montag, 31.03.08

Besuch der Reiter- und Hundestaffel der
Polizeidirektion Hannover

Mittwoch, 16.04.08

Besichtigung der Großbäckerei Göing in Vinnhorst
anschl. Einladung ins Pfarrheim St. Hedwig

Tischtennisgruppe

Herr A. Kassner ☎ 271 51 35

Herr M. Wittwer ☎ 75 21 45

donnerstags 19:00 bis 21:00 Uhr

Zeit haben - Zeit teilen

Frau M. Wippermann ☎ 271 01 92

Besuchsdienst



Die Wurzel
von Misereor
ist die
Barmherzigkeit
Gottes.

50 MISEREOR
IHR HILFSWERK

**FASTEN
KOLLEKTE**

8./9. MÄRZ



Liebe Gemeindemitglieder in St. Christophorus,

uns allen sitzt der Schock über eine eventuelle Schließung unserer Kirche noch tief. Wir dürfen dabei jedoch nicht stehen bleiben. In der spontanen Versammlung am Sonntag, 20.01.08 beim Frühschoppen haben viele Menschen aus unserer Teilgemeinde gezeigt, wie sehr ihnen der Erhalt unserer / ihrer Kirche am Herzen liegt. Es war für uns eine Bestärkung, dass sich auch Pfarrgemeinderatsmitglieder, Kirchenvorstand und unser Pfarrer für einen Erhalt der Kirche ausgesprochen haben und daran mitwirken wollen.. - Das wird nicht einfach sein!

Unser Pfarrer hat Möglichkeiten aufgezeigt, wie wir die Sache angehen können und auch sehr darauf gedrungen, eine christliche Gesprächskultur zu pflegen. Dem Teilgemeindeforschuss wird hier eine besondere Aufgabe zufallen. Es ist wichtig, dass dort Vorstand oder Sprecher gewählt werden, die dann als Gesprächspartner der Teilgemeinde für den Pfarrer und den PGR und ... zur Verfügung stehen.

Unser PGR-Vorsitzender will zusammen mit dem Teilgemeindeforschuss Ansprechpartner für die Fragen aus St. Christophorus sein, eine Informationswand aufbauen und die Fragen aus der Teilgemeinde den zuständigen Stellen (in Hildesheim) vorlegen. Die Infowand steht inzwischen im Vorraum unserer Kirche, ein Brief wird in Kürze abgesandt.

Zunächst wird es darum gehen,

um Aufklärung darüber zu bitten, welche Überlegungen zur Einstufung in „C2“ geführt haben.

Wir dürfen uns nicht auf einer ersten Idee ausruhen, für unsere Teilgemeinde die Sorge um die behinderten Menschen und ihre Familien als pastoralen Schwerpunkt festzulegen (wie das im letzten Herbst durch den PGR formuliert wurde). Dieser gute Ansatz muss jetzt durch uns mit Leben gefüllt werden. Auch müssen noch mehr kreative Ideen her, wie z. B. die Stärkung der ökumenischen Zusammenarbeit und... und...

Alle Teilgemeindemitglieder, die ein Interesse an dem Erhalt unserer Kirche haben, und die auch bereit sind, sich dafür zu engagieren, sind zu den TGA-Sitzungen eingeladen.

Folgende 4 Termine bis zu den Sommerferien wurden zunächst festgelegt:

Donnerstag 21.02.08 19:00 Uhr

Donnerstag 17.04.08 19:00 Uhr

Donnerstag 29.05.08 19:00 Uhr

Donnerstag 26.06.08 19:00 Uhr

- Änderungen vorbehalten / Bitte auf Aushang und Mitteilungen achten! -

Michaela Poloczek / Peter Löper

P.S.: Aktuelle Informationen sind ab sofort auch auf der Internetseite unserer Pfarrgemeinde

www.st-maria.de

nachzulesen.



St. Christophorus im Wilden Westen

Unter diesem Motto feierten fast 160 große und kleine Närrinnen und Narren den Großen Karneval in St. Christophorus und verwandelten das Pfarrheim in einen Western-Saloon. Büttreden mit Witz und Humor, Tanzeinlagen mit Schwung, gute Laune bei den vielen verkleideten Gästen sorgten für eine ausgelassene Stimmung bis in den frühen Morgen.

Ein Höhepunkt war sicher die Proklamation des diesjährigen Prinzenpaares, die im Anschluss auszugsweise abgedruckt ist und die derzeitige Situation unserer Kirche in St. Christophorus reflektiert:

Helau Ihr fröhliche Narrenschar,
nun ist der Wilde Westen da..
Cowboys, Sheriffs und Banditen,
Indianer haben wir auch zu bieten.



Seine Tolltät Thomas und Michaela ihre Lieblichkeit
sorgen für Frohsinn, gute Laune und Heiterkeit.
Dass uns der Wilde Westen ganz nah,
wurde uns am letzten Wochenende klar.

12 Uhr mittags schien´s auf einmal zu sein:
Das Bistum schenkte uns kräftig einen ein.
Wem´s jetzt noch nicht klar ist, der ist wohl ein Tor,
laut müssen wir rufen gemeinsam im Chor:

Die Kirche muss bleiben wie dieser Saloon!
Für uns hier ist noch lang nicht High Noon!

Ein kleiner Kreis ähnlich der Glorreichen Sieben
erschuf „C2“ zu unserm Betrübten.

Profanierung, kein Geld, oh Stockschwerenot;
das klingt wie: Spiel mir das Lied vom Tod.

Darum müssen wir kämpfen, schauen nach vorn,
wie einst die Yankees am Little Big Horn.

Die Kirche muss bleiben



„Warum C2?“ fragt man nicht unbescheiden.

Da kann uns bestimmt irgendeiner nicht leiden!

Doch noch ist das Pokerspiel nicht zu Ende,

mit 5 Assen im Ärmel kommt vielleicht noch die Wende.

Doch nun kommt die Frage: Was können wir tun?

Falsch wär's, sich einfach nur auszuruhen.

Wir selber müssen durch's Wasser waten

Denkt an Christophorus und seine Taten.

***Die Kirche muss bleiben wie dieser Saloon!
Für uns hier ist noch lang nicht High Noon!***



Thomas I. u. Michaela

**Es gibt auf der Welt kaum ein schöneres Übermaß
als das der Dankbarkeit -**

So ist der Dankesbrief aus dem Hospiz Luise überschrieben. Mit unserer Spende in Höhe von 1.000,-- Euro können wir Patienten im Hospiz ein Abschied nehmen in Würde ermöglichen.

Für 200,-- Euro wurden Lebensmittel und Anderes ins Leckerhaus in Stöcken gebracht. Die ungläubigen Augen der Kinder, als wir die Waren ins Haus brachten, und die Frage, ist das alles für uns, waren ein großes Dankeschön an uns.



Ich bin allen Helfern des Basars der Frauengemeinschaft St. Christophorus sehr dankbar für die Unterstützung. Es hat sich gezeigt: Auch mit vielen kleinen Schritten kann man Großes bewirken.

Bärbel Schaper

Kreuzwegandachten

finden an den Fastensonntagen um **17 Uhr** in der Kirche statt. Gestaltet werden sie von den Gemeinschaften:

1. Fastensonntag **10.02.** Senioren
2. Fastensonntag **17.02.** Männer
3. Fastensonntag **24.02.** Frauen
4. Fastensonntag **02.03.** Kinder/Jugend

09.03.08 - Misereorsonntag

Fastenessen im Anschluss an den Gottesdienst. Eine Teilnehmerliste wird rechtzeitig im Kirchenvorraum ausliegen.

Heilung an Leib und Seele

In der Woche vom 09.-15. März d. J. sind alle herzlich eingeladen, in St. Christophorus an einer ambulanten und medizinisch begleiteten Heilfastenwoche nach den Richtlinien der Hl. Hildegard von Bingen teilzunehmen. Näheres können Sie erfahren bei

- einem Info-Abend am 18.02, 19.00 h im Pfarrheim St. Christophorus
- in Faltblättern, die in unseren Kirchen ausliegen

- bei Gertraud Zimmermann, Heilpraktikerin, Tel. 0971-802785
- bei Christel Maciol, Tel. 795822

Ökumenische Bibelwoche

11.– 14. 02.08, jeweils um 19:30 Uhr im Gemeindesaal der Corvinuskirche
-> sh. nächste Seite

Samstag 15.03.08 um 15 Uhr sind alle Kinder herzlich eingeladen zum Palmwedel basteln für Palmsonntag.

Die Oster-Gottesdienste

werden zu den gewohnten Zeiten sein.
-> siehe S. 9 u. 10

Im Anschluss an die Osternacht:
EINLADUNG zur

Agapefeier im Pfarrheim

Am Ostermontag nach dem Gottesdienst sind alle Kinder herzlich eingeladen auf Osternestersuche zu gehen.

Weißer Sonntag (30.03.08)

Die Feier der Erstkommunion wird in diesem Jahr am Weißen Sonntag für ALLE Kinder in St. Maria sein.

Bitte beachten sie die Gottesdienstzeiten für diesen Tag.



ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE 2008

in der

CORVINUSKIRCHE

In der Woche vom **11. – 14. Feb. 2008**, jeweils um **19:30 Uhr** im Gemeindesaal der Corvinuskirche

Gott ist präsent vom ersten bis zum letzten Kapitel: Der tiefste Wurzelgrund und zugleich die innerste Mitte von Jeremia liegt in der Begegnung mit Gott. Sein sprechen von Gott, das göttliche Wort als „Feuer“, die Anklage Jeremia, die Gestalt des leidenden Propheten, sein Leben und seine Person sind gezeichnet von Gottes Auftrag und Botschaft. Jeremia ist ein gewaltiges Buch, voller Kraft und Faszination. Seiner Person und seiner Botschaft nachzuspüren, verspricht eine spannende Bibelwoche.

Die Kirchengemeinden St. Christophorus, Bodelschwingh und Corvinus laden „ALLE“ Gemeindemitglieder von St. Maria dazu ganz herzlich ein!

Klaus Lachmann

Unerhörte Treue - Vier Texte aus dem Buch Jeremia

Woran hängen wir? Lassen wir uns und unsere Lebensweisen kritisieren? Beziehen wir auch Gott ein, wenn wir negative Erfahrungen machen?

Zu diesen und anderen Fragen führen uns die Texte des unbequemen Prophetenbuches. Sie fordern uns heraus, auch Negatives auszuhalten im Glauben und an Gott festzuhalten. Jeremia, der Kündiger der radikalen Zerstörung von alten Sicherheiten und Lebenslügen, zeigt, dass es Gott ernst ist mit seinen geliebten Menschen und ihrer Lebensweise: Gott ringt um sein Volk und schenkt ihm schließlich nach schmerzvollen Erfahrungen neue Hoffnung und Lebensmöglichkeiten.

Pastor M. Reh

Montag 11.02.	Um Gottes Willen Jeremia 1, 1-19	Die Berufung des Jeremia <i>Pastorin Bär</i>
Dienstag 12.02.	Anklage aus Liebe Jeremia 2, 1-13	Gottes Klage über das Volk <i>Klaus Lachmann</i>
Mittwoch 13.02.	Protest bei Gott Jeremia 10, 10-21	Jeremia klagt und klagt an <i>Diakonin Fuhrmann-Eike</i>
Donnerstag 14.02.	Gott ist mit uns Gott ist anders Jeremia 29, 1-14	Der Brief an das Volk im Exil <i>Pastor Reh</i>



Frauengemeinschaft

Frau B. Schaper ☎ 75 64 95

- Sonntag, 24.02.um 17:00 h Wir feiern und gestalten die Kreuzwegandacht
Versammlungsabend: THEMA: HIOB - Ein
- Montag, 25.02. um 19:30 h Mensch ringt mit Gott -
Referentin: Angelika Domdey
- Freitag, 07.03. um 18:00 h Weltgebetstag der Frauen
- Dienstag, 29.04. um 19:30 h Thema in Vorbereitung -> HINWEIS auf Aus-
hang und MITTEILUNGEN zu gegebener Zeit

Alle Frauen sind zu den Veranstaltungen herzlich eingeladen!

Männerverein

Thomas Poloczek ☎ 271 59 81

- Treffen am 1. Dienstag im Monat um 18:00 Uhr Hl. Messe, anschl. Programm
- 12.02.08 Teilnahme an der ökum. Bibelwoche
 - 17.02.08 um 17:00 Uhr Kreuzwegandacht
 - 04.03.08 Monatsversammlung: Demokratie in der Kirche?
Referent Kath. Erwachsenenbildung angefragt
 - 05.04.08 um 17:00 Uhr Jahreshauptversammlung
- Alle Männer unserer Gemeinde sind herzlich zu den Veranstaltungen eingela-
den; für die Jahreshauptversammlung ergehen gesonderte Einladungen.

Senioren

Frau U. Nieländer ☎ 79 68 83

- Am 1. Mittwoch im Monat: 14:20 Uhr Rosenkranz / 15:00 Uhr Hl. Messe /
anschließend bei Kaffee und Kuchen Treffen im Pfarrheim
- 05.03.08 um 15:00 Uhr Messfeier mit Krankensalbung in St. Maria
Anmeldung erforderlich!
 - 02.04.08 um 14:20 Uhr Rosenkranzgebet, anschl. Hl. Messe
 - 16.04.08 Tagesausflug - Weitere Informationen bitten wir
zu gegebener Zeit dem Aushang zu entnehmen

Spielkreis bis 3 Jahre

Frau Bianca Henke ☎ 551 13 90
Frau Stefanie Körner ☎ 271 49 41

mittwochs von 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr im Pfarrheim





50. Aktion Dreikönigssingen 2008 Sternsinger für die Eine Welt

Im Jubiläumsjahr waren auch in St. Hedwig Anfang Januar an zwei Tagen vier Sternsingergruppen unterwegs und brachten in fast 90 Haushalte den Segen für das Neue Jahr. Sie konnten dabei den Betrag von 2.985,00 Euro „ersingen“.

Danke an die Spender und natürlich an die Sternsinger im Alter von 5 – 15 Jahren mit ihren Begleitern, die dieses tolle Ergebnis einfach durch ihr „losgehen“ erreicht haben.

Gedankt wurde ihnen auch bei der Rückkehr am 6. Januar in St. Maria. Ein besonderes Erlebnis war dann die Teilnahme an der Dankmesse mit unserem Bischof Norbert am 12. Januar im Hildesheimer Dom.

Interessant, denn wann kommt man da schon hin, war der Besuch mit anderen Sternsängern aus der Region Hannover im Landtag und beim Ministerpräsidenten in der Staatskanzlei.

Die „weltweit größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder“ hat in die-

sem Jahr kein besonderes Schwerpunktland, sondern hebt den Aspekt der „Einen Welt“ hervor, in der wir alle leben und ruft zur Solidarität auf.

Das Kindermissionswerk e.V. unterstützt 3000 Projekte, die weltweit Kindern bessere Chancen für ein menschenwürdiges

Leben ermöglichen.

Erfreulich !!!

Es ist zwar immer viel Arbeit, aber es lohnt sich. Bei den verschiedenen gut besuchten Aktionen in der Adventszeit, angefangen vom

Vinnhorster Weihnachtsmarkt, dem Advents- und Nikolauscafé, sowie den Frühstückten nach den Rorate-Gottesdiensten, konnte als Erlös der Betrag von 930,00 Euro überwiesen werden für das MISEREOR-Projekt „Ein Haus für 340 Euro“.

Dieser Betrag reicht für ca. 2 ¾ Häuser in den Slumgebieten von Guayaquil, der größten Stadt Ecuadors.

Ein Dankesbrief an St. Hedwig von MISEREOR hängt aus.

Elisabeth Stieglitz



Kath. Pfarrgemeinde St. Maria - St. Hedwig Kirche - Sternsinger 2007

Foto aufgenommen von Peter Woisch, Langenhagen



Aktions-Sonntag für MISEREOR

am 2. März 2008 in St. Hedwig „Ein Haus für 340 Euro“

Wir laden Sie herzlich ein: Familienmesse / Solidarität baut /

Fastenessen / Verkaufsstand „Eine-Welt-Artikel“

Seit Jahren zeigen die Menschen in St. Hedwig mit der Unterstützung eines MISEREOR-Projektes in der Fastenzeit ihre Solidarität. Im Jubiläumsjahr (50 Jahre MISEREOR) setzen wir die Förderung des Projektes „Ein Haus für 340 Euro“ fort.

Unter dem Motto „Solidarität baut“ verkaufen wir Bausteine à 2,50 € schon am Sonntag, den 17. und 24. Februar 2008.

Für ein Haus werden 136 Steine benötigt.

Im letzten Jahr konnten wir 10 Häuser bauen!

Und wie viele Häuser schaffen wir 2008?

Am Sonntag, 2. März ist nach der Messfeier der Endspurt unserer Bauaktion. Anschließend laden wir Sie ein zum Fastenessen im Pfarrheim, wo Sie für eine Spende Pellkartoffeln mit Hering oder Quark oder auch Würstchen erhalten.

Am Verkaufsstand mit „Eine-Welt-Artikeln“ aus dem fairen Handel können Sie sich mit Lebensmitteln, Kunsthandwerk und kleinen Geschenken versorgen.

Kurz-Info zum Projekt „Ein Haus für 340 Euro“:

In Guayaquil, der größten Stadt in Ecuador (Südamerika), leben mehr als 3 Mio. Menschen, davon aber 2/3 (= 2 Mio.) in Elendsvierteln und Slums.

Familien erhalten durch das Projekt der Jesuiten „Hogar de Cristo“ die Möglichkeit, ein einfaches Haus aus Holz und Bambus zu errichten. Sie erhalten dafür einen Kredit, den sie in Raten zurückzahlen, denn selbst die für uns gering erscheinende Summe von 340 Euro ist für die Betroffenen nicht aufzubringen.

Weitere Informationen ab Mitte Februar an der Säule unter der Orgel-Empore.

Familienmessen am ersten Sonntag im Monat

ab Februar 2008: 03. Februar, 02. März, 06. April.....

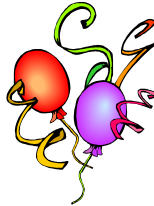
Nach den Familienmessen wollen wir uns im Pfarrheim zu einem Mittagsimbiss treffen und in Gemeinschaft klönen. Verschiedene Gruppen aus St. Hedwig bereiten dies jeweils vor.

Elisabeth Stieglitz



St. Hedwig feierte eine gelungene Jubiläums-Sitzung (60!!!)

Die Carnevals- und Veranstaltungsgemeinschaft der katholischen Teilgemeinde St. Hedwig, zu der Engelbostel, Schulenburg, Godshorn und Vinnhorst gehören, feierte ihr traditionelles Carnival-Festival wieder in der Gastwirtschaft „Zur Post“ in Engelbostel. Der Präsident der CVG, Bernhard Zipper I., konnte zu der Sitzung unter dem Motto "Carnaval im All" viele Närren und Narren, nicht nur aus St. Hedwig, begrüßen.



Die erste Überraschung war neben dem Präsidium der Einzug des Prinzenpaares, ihre Lieblichkeit Michaela I. und seine „Tollität“ Thomas I. In ihrer Grußbotschaft ging das Prinzenpaar in gelungener „Carnivalsmanier“ unter anderem auch auf die neuesten Pläne des Bistums ein, die zu unserer Pfarrgemeinde gehörende Christophoruskirche zur Schließung vorzuschlagen.

Die CVG-Minis, bestehend aus den Spielkreiskindern und ihren Eltern, trugen ihre Tanz- und Gesangkünste vor. In der Büttenrede "Zwei Härtefälle", Andreas Trocka, wurde nicht nur das Gemeindeleben der fusionierten Pfarrei pointiert kommentiert.

Carnevalisten, die in den ersten Jahrzehnten der Carnevals- und Veranstal-

tungs-Gemeinschaft, CVG, die Pionierarbeit leisteten, zwischenzeitlich allerdings den Ausstieg vollzogen hatten, waren als Ehrengäste geladen.

Die Jugendtanzgruppe "Marsmännchen" erfreute mit einem kosmischen Tanz. Der Präsident ließ es sich nicht nehmen, über die Schwierigkeiten mit Lametta zu berichten. Nach der großen Ordensverleihung plauderten zwei Außerirdische über ihre Erfahrungen mit den Homo Sapiens. DJ Martin brachte mit "Alfons aus Tirol" Schwung auf die Bühne. Das Zipperlein, Helene Langer, stieg in die Bütt und malte ein Leben mit dem Zipperlein aus! Als Chaos-Orchester Kaleidoskop unterhielten die Eltern, die einmal monatlich Familiengottesdienste in St. Hedwig musikalisch begleiten, verstärkt durch ihre Kinder den gut gefüllten Saal. Andrea Behrla erläuterte, was Bill Gates in der Hölle erlebte. Ein weiterer Höhepunkt war das Männer-Ballett, welches mit „Sister Act“ auftrat. Mit Schunkelliedern klang das Finale aus, ehe die Veranstaltung mit Tanz fortgesetzt wurde.

Bernhard Zipper und Organisator Ulrich Müller zeigten sich nach der Sitzung sehr zufrieden; Müller: "Die monatelange Vorbereitung der Aktiven hat sich gelohnt. Die Carnevalsfreunde im Saal waren begeistert. Sie erwarten im nächsten Jahr Ähnliches"!

Ulrich Müller





Familienkreis II

Elisabeth. Stieglitz

☎ 74 86 16

Treffen 1 x im Monat

15.02.08

Gesprächsabend mit Pastor Bhagyaiaim

02. / 03.03.08

„Eine-Welt-Verkaufsstand“ beim Misereorsonntag

14.03.08

Wir gehen essen

06.04.08

Wanderung auf den Brocken

Familienkreis III

Kerstin Schönenberg

☎ 37 19 13

Treffen 1 x im Monat

Termine werden jeweils zeitnah abgesprochen.

So., 24.02.08

Kegeln

Mo., 07.04.08

Spieleabend bei Fam. Fröhlich

Frauengemeinschaft

Inge Fraszczak

☎ 78 19 45

Jeden 2. Freitag im Monat um 19:00 Uhr Messfeier, Termine nach Absprache:

13.02.08 um 17:00 Uhr

Jahreshauptversammlung, anschl. Fortsetzung Diavortrag von Maria Mennecke

20.02.08 um 15:00 Uhr

Treffen mit der St. Andreas-Gemeinde: Vorbereitung des Weltgebetstages

07.03.08 um 18:00 Uhr

Weltgebetstag der Frauen in St. Andreas

12.03.08 um 16:00 Uhr

Rel. Gespräch, anschl.

18:00 Uhr

Kreuzweg

16.04.08 um 09:00 Uhr

Morgenandacht und Frühstück

Geländepflege

Herr G. Elsner

☎ 63 28 91

Die Arbeitsgruppe trifft sich freitags ab 08:00 Uhr auf dem Kirchengelände.

Kinderkirche

Elisabeth Stieglitz

☎ 74 86 16

Jeden 3. Sonntag im Monat, parallel zur Messfeier im Pfarrheim.

Ab dem „Vater Unser“ feiern wir den Gottesdienst in der Kirche mit.

Sonntag, 17.02.08, 16.03.08, 20.04.08

Die Gestaltung der Kinder-Kirche ist ausgerichtet für kleine Kinder (gern in Begleitung), aber auch für Schulkinder bis ca. 2. Klasse.

KOKIS 2007

Michaela Brandt

☎ 61 65 610

Treffen am letzten Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr im Pfarrheim



Männergemeinschaft

Kurt Mennecke ☎ 78 93 71

Jeden 1. Freitag im Monat um 19:00 Uhr Messfeier,
anschl. Begegnung / Programm

07.03.08

HINWEIS: Wir sind beim Weltgebetstag der
Frauen dabei!



04.04.08

Pastor Bhagyaiah Chinnabatini erzählt aus seiner
Heimat Indien

Messdiener

Marvin Eckermann ☎ 63 17 84

Therese Planke ☎ 786 00 33

Gruppenstunden freitags 14tägig im Pfarrheim, Beginn 16:30 Uhr

08.02. / 22.02. / 07.03. / 04.04. / 18.04. - nicht in den Schulferien!

Am 11.04. / 18.04. / 25.04. um 16:00 Uhr Ministunden für neue Messdiener

Mutter+Kind-Kreis

Tanja Gießelmann ☎ 336 28 54

mittwochs um 09:30 Uhr im Pfarrheim



Mutter+Kind-Kreis

Frau Joachim ☎ 169 05 59

freitags um 09:30 Uhr im Pfarrheim

Patchworkgruppe

Hedy Hau ☎ 63 33 79

dienstags 14-tägig um 9:00 Uhr im Pfarrheim St. Hedwig:

12.02. - 26.02. - usw.

Wir freuen uns über Baumwollstoffe, Nähgarn und
Knöpfe für unsere sozialen Projekte

Senioren

Helga Sisolefsky ☎ 78 12 71

Jeden Donnerstag um 15:00 Uhr Messfeier, anschl.

am 1. Donnerstag im Monat Geburtstagskaffee,

an den anderen Donnerstagen Seniorentreff bei Kaffee und Kuchen,

Besondere Termine:

Hinweis auf die Messfeier mit Krankensalbung am 05.03.08 um 15:00 Uhr in
St. Maria - Anmeldung erforderlich!





Krippenspiel 2007

Wie in jedem Jahr fand an Heiligabend in St. Maria ein Krippenspiel mit viel Musik, allen Kommunionkindern und erstmals vielen kleinen Engeln aus dem Kindergarten statt.

Nach einer - wie in jedem Jahr- chaotischen Generalprobe war die Aufführung nach einhelliger Meinung sehr schön, vor allem, weil alle in der Kirche kräftig mitsangen.

Eine gut besuchte Veranstaltung, die auch 2008 wieder alte und neue junge Schauspieler auf den Plan rufen wird, wenn wir schreiben: " Es ist wieder Krippenspielzeit!"



Die sieben Hirten kurz vor ihrem Aufbruch zur Krippe!

Ursula Schnare

**Kath. Männerverein v.
1888 e. V.**

Paul Veuskens ☎ 70 39 25

Treffen einmal monatlich (meist dienstags um 19:00 Uhr)



Das Programm für diese Abende möchten wir gerne an dieser Stelle vorstellen und wir würden uns freuen, wenn wir mit diesen Aktivitäten viele Menschen ansprechen können, auch über unsere Gemeinschaft hinaus. Gäste sind uns immer herzlich willkommen.

08.02.08 Kehraus

Wir treffen uns um 16:00 Uhr, um unseren Faschingssaal auszukehren (nach dem Abbau der Dekorationen) und sitzen anschließend bei Bier, etc. und Schmalzbrot in der Kellerbar zusammen.

11.03.08 Jahreshauptversammlung

Die bürokratischen Dinge des Vereins.

08.04.08 Mit der Bundeswehr im Afghanistan Einsatz

19.00 Uhr Tischmesse; anschl. berichtet Thomas Poloczek von der Männergemeinschaft St. Christophorus von seinen Einsätzen in Afghanistan.



01.05.08 Himmelfahrt (am Maifeiertag)

Wir laden alle Teilgemeinden und deren Gäste ganz herzlich auf die „Bernwardswiese“ in Döhren ein. Ab 12:00 Uhr wird lecker gegrillt. Für den Nachmittag hält das Team der „Bernwardswiese“ Kaffee und Kuchen bereit. Und bitte keine Angst vor kleinen Schauern, es stehen viele überdachte Plätze zur Verfügung.

Als weitere Möglichkeit zur Begegnung öffnen wir sonntags um 10.00 Uhr im Ludwig-Windhorst-Haus die Kellerbar zum Frühschoppen. Wir freuen uns darauf viele Gäste zu Kaffee, Bier uvm. begrüßen zu können. Zur Ergänzung des geselligen Beisammenseins steht ein Krökeltisch und bald auch Poolbillard und Dart bereit.

Messdiener	Kathrin Brauner	☎ 71 44 12
-------------------	-----------------	------------

Treffen werden sonntags nach der Messfeier verabredet.

Mutter+Kind-Kreis	Frau Lindner-Ulbig	☎ 350 60 89
--------------------------	--------------------	-------------

dienstags um 09:30 Uhr



Tageswohnung des KIZH (Kleinkindbetreuung)	Bianca Henke	☎ 551 13 90
---	--------------	-------------

Senioren-gemeinschaft	Frau E. Doering	☎ 70 92 24
------------------------------	-----------------	------------

Am ersten Mittwoch im Monat „Großer Seniorennachmittag“
 15:00 Uhr Messfeier, anschl. Kaffeetrinken und Begegnung
 Jeden *anderen* Mittwoch 14:00 Uhr Kartenspiel und Kaffeetrinken
 montags um 14:00 Uhr Kartenspiel und Kaffeetrinken
 montags um 15:30 Uhr Gymnastik
Montag, 11.02., 16:30 Uhr Wir gestalten die Kreuzwegandacht

Skatkreis	Dieter Große	☎ 70 86 69
------------------	--------------	------------

freitags 14tägig um 19:00 Uhr: 01.02.08 - 15.02.08 - usw.

Kath. Intern. Zentrum Hannover (KIZH)

Kirche zu - Freude, schöner Götterfunken?

**Liebe Maria (-gemeinde),
wann hast Du Dich eigentlich das letzte Mal so
richtig gefreut - so richtig, meine ich, so, dass Du
alle umarmen könntest ...?**



Eigentlich haben wir doch nichts zu lachen. Ein sinkendes Schiff, da steht man demnächst bei 80 Kirchen nicht nur meistens, sondern für immer vor verschlossenen Türen. Und wie das mit den verschlossenen Türen ist, das weist Du ja noch gut, von damals, in Betlehem. Keiner wollte Dir aufmachen.

Da sind wir hier anderes gewohnt. Du hast bereitwillig Deine Türen geöffnet, und jetzt wohnen wir gemeinsam unter einem Dach. Danke. Das ist nicht immer einfach. Und noch hat nicht jeder seinen endgültigen Platz gefunden. Aber - so lange wird das nicht mehr dauern. Woanders sind muttersprachliche Gemeinden geschlossen worden: Italienische Seelsorge in Braunschweig und spanischsprachige in Cuxhaven - der Pfarrer reist aus Hannover an. Wo sonst soll man die Leute taufen, oder trauen? Und die Tamilen, schon lange hier zuhause, feiern einmal im Monat Gottesdienst in Ihrer Sprache, noch seltener die Litauer. Auch die Kroaten pflegen Ihre Sprache und Kultur - und gehören zur Familie, weil der Glaube uns schon immer verbindet.

Liebe Maria, bei Dir ist nicht nur die Tür auf, sondern auch das Herz. Und das freut mich. Wir wachsen zusammen, und das freut mich. Wir suchen nach dem richtigen Weg - und gehen ihn dabei gemeinsam. Das freut mich.

Warum ich Dir das alles erzähle? Ich habe gerade ferngesehen. Und da sprach einer von der Ode an die Freude. - *Freude schöner Götterfunken* - Beethovens Neunte - kennst Du doch, oder? Und da dachte ich an Dich. Und dass ich Dir noch schreiben wollte. Ich hoffe, Du freust Dich.

Liebe Grüße, Dein Markus

P.S.: Schreib mir mal: *Markus Breuckmann* - koordinator@kizh.org
oder schau mal nach, was bei uns so passiert: www.kizh.org/kalender

In unserer Gemeinde wurden getauft

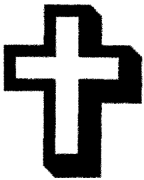
Adrian Krause, 08.12.07



Ndo Mengue Innorina Leticia-
Chanté, 26.12.07

**Wir gratulieren und wünschen
Gottes Segen auf allen Wegen!**

Aus unserer Gemeinde sind verstorben



Käthe Gödde, 96 Jahre
Maximilian Grundey, 91 Jahre
Anna Warmbold, 87 Jahre
Marie Glißmeier, 85 Jahre
Wanda Rösner, 82 Jahre
Maria Berger, 80 Jahre
Leo Slowy, 68 Jahre
Klaus Schröer, 65 Jahre
Elisabeth Reiser, 69 Jahre
Wolfgank Tkotz, 56 Jahre
Franziska Skotarczak
Hildegard Köhler

Herr gib ihnen das ewige Leben



75 Jahre

14.02. Willi Pichotzki
17.02. Fritz Scheidgen
18.02. Sofie Besa
11.03. Mariene Purschke
15.03. Richard Reichelt
18.03. Gertrud Bonk
20.03. Gerhard Gappa
21.03. Irmgard Büethorn
22.03. Karl-Heinz Schmalstieg
22.03. Amalia Kruse
24.03. Maria Genti
28.03. Renate Lindemann
30.03. Margarete Erlinghäuser
31.03. Edeltraut Hinz
07.04. Brigitte Pfennig
14.04. Erika Hausknecht

80 Jahre

09.02. Pastor H.-A. Scior
14.02. Danuta Wiesner
23.02. Wanda Klann
23.02. Ingeborg Michla
24.02. Maria Jung
03.03. Margarete Pahlen
06.03. Luzia Christ
11.03. Dorothea Hubrich
12.03. Anna Heitmeier
16.03. Erna Ptok
22.03. Felizitas Schier
24.03. Ursula Wanjura
27.03. Anna Spitzer
01.04. Maria Trümper
02.04. Eva Fojcik
05.04. Werner Rogosch
06.04. Elmar Dr. Bachthaler

10.04. Elisabeth Baranek
11.04. Herbert Ronge
13.04. Zora Kurel
16.04. Alfred Ammich
18.04. Ingeborg Jünemann
18.04. Christine Bettin
21.04. Aloisia Stolz

90 Jahre

24.04. Frieda Herzberg

91 Jahre

25.03. Margarete Gorski
15.04. Maria Anna Steinisch

92 Jahre

16.02. Maria Garbe
25.02. Edith Fahlbusch
11.03. Elsa Meldau

93 Jahre

04.04. Eduard Gabriel

94 Jahre

08.02. Elisabeth Elsner
09.04. Anna Pasdzior

96 Jahre

22.04. Auguste Wagner

97 Jahre

13.02. Emma Stiebler

*Alt ist man erst dann, wenn man an der Vergangenheit mehr Freude hat
als an der Zukunft
von John Knüttel*

Exerzitien im Alltag

- sind ein Übungsweg, um etwas vom Himmel, der oft unerreichbar weit weg zu sein scheint, im normalen Alltagsleben zu erfahren
- bieten Raum für persönliche Glaubenserfahrungen und Unterstützung durch die Gemeinschaft einer Gruppe
- können dem, der sich auf sie einläßt, helfen, sein Leben auf Gott hin zu ordnen, um neue Möglichkeiten darin zu entdecken
- sind für all das kein Patentrezept, so wenig, wie der Sportler sein Können und die Erfahrungen, die er macht, ohne eigenes Zutun und Training gewinnt

Menschen, die an Exerzitien im Alltag teilgenommen haben, beschreiben nachher oft ein „Mehr“ an Lebensqualität.

Konkret bedeutet das

- während eines begrenzten Zeitraumes von vier Wochen täglich eine dreiviertel Stunde Zeit für
 - Meditation und Gebet (ca. 30 Minuten) und
 - eine Tagesauswertung (ca. 15 Minuten)
- ein wöchentliches Treffen mit den anderen TeilnehmernInnen mit folgenden Akzenten:
 - Austausch über Erfahrungen auf dem Übungsweg der vergangenen Woche
 - schriftliche Anregungen und Hilfen für jeden Tag der Woche
 - Einübung in verschiedene Formen von Meditation und Gebet.
- Über die Möglichkeit von Einzelgesprächen gibt Ihnen der/die BegleiterIn der Exerzitien im Alltag gerne Auskunft.



In unseren Teilgemeinden wurden in der Vergangenheit bereits hier und da Exerzitien im Alltag durchgeführt. Meine Frau und ich erinnern uns gern an die Zeit mit Ewa Karolczak in St. Adalbert; aber auch in den anderen Teilgemeinden gibt es da „gute Erfahrungen“. - Es müsste nur „Jemand“ machen.

Vor kurzem sind wir mehr zufällig durch Maria Werner auf einen Vorbereitungskurs Exerzitien im Alltag aufmerksam gemacht worden. Weil uns das gut getan hat, möchten wir interessierte Gemeindemitglieder einladen zu

Exerzitien im Alltag.

Informationstreffen

Montag, 04.02. 19:00 Uhr in St. Maria,

Freitag, 08.02. ca. 09:40 Uhr in St. Christophorus (beim Frühstück)

Freitag, 08.02. ca. 19:40 Uhr in St. Hedwig (nach der Abendmesse)

Kosten: ca. 15,00 € für die Exerzitienmappe

Wir freuen uns auf gemeinsame Exerzitien! *Peter und Maria Löper*